

Ich war in der Grube Fortuna!

Ein Arbeitsblatt für Schüler.

Museumspädagogik Grube Fortuna - Jahrgangsstufen 3 und 4



(Hinweis: Das Blatt kann man am besten nach der Grubeneinfahrt bearbeiten!)

Martin war mit seiner Klasse im Besucherbergwerk Fortuna. Zu Hause erzählte er seinen Eltern und Großeltern von diesem Erlebnis:

Auf der Grube Fortuna begrüßte uns ein Bergmann mit dem Gruß der Bergleute: „Grüß Gott“! Wir mussten uns einen Helm aufsetzen, und dann ging es los. Durch ein Tor kamen wir in den Stollen. Am Schacht erfuhren wir, dass die Grube Fortuna früher der Firma Buderus gehört hat. Diese ließ hier bis 1983 Kohle abbauen. Dann durften wir auf den Fahrstuhl steigen und ab ging es 100 Meter in die Tiefe! Manche hatten doch ein bisschen Angst bei diesem Tempo! Nachdem wir ausgestiegen waren, erklärte unser Bergwerksführer, dass an dieser Stelle früher die Grubenwagen auf den Förderkorb geschoben wurden. Nach mehreren Schlägen mit der Signalglocke zog dann der Fördermaschinist den Korb mit dem Wagen nach unten.

Wir konnten es kaum erwarten, auf die kleine Grubenbahn zu klettern. Eine Diesellokomotive zog uns durch die dunkle Strecke bis zur Endstation. Jetzt waren wir dort, wo früher die Bergleute gearbeitet haben. War das eine schwere und gefährliche Arbeit! Zuerst musste man Löcher bohren. In die Löcher wurde dann Wasser gespritzt und das Gestein fiel herunter. Anschließend wurde es in Grubenwagen geladen. In den letzten Betriebsjahren benutzte man dafür Schaufellader. Sie machten kaum Lärm, weil sie einen Elektromotor hatten. Die Auspuffgase wurden durch große Rohre aus der Grube abgesaugt. Diese Saugapparate nannte man Lüfter. Durch die vielen Eindrücke und Geräusche hatten wir die Zeit ganz vergessen. Aber unser Bergmann führte uns wieder sicher zurück zum Grubenbahnzug. Die Rückfahrt ging noch etwas schneller, denn die Strecke führt ein wenig bergauf. An der Endstation wartete schon die nächste Besuchergruppe auf den Zug.

Die Einfahrt in das Besucherbergwerk Fortuna war ein tolles Erlebnis. Aber wir waren auch froh, als wir durch das Stollentor wieder das Tageslicht sehen konnten.

Ihr merkt sicher, wie sehr Martin die Grubenfahrt gefallen hat. Aber hat er auch immer richtig zugehört? Vielleicht hat er doch manches verwechselt oder einfach erfunden? Lest seinen Erlebnisbericht noch einmal aufmerksam durch und unterstreicht alle Stellen, die euch falsch erscheinen! Jetzt könnt ihr selbst einen Bericht schreiben, aber bitte ohne Fehler!

